

Ein »Überfall« bei der Nachtwache

Jungen klauen Mädchen die Lagerfahne / Jugendfreizeit des TSV Göllsdorf lagert im Schaible-Stadion

Offenburg (sp). Wie eine kleine Zeltstadt wirkt das Lager im Offenburger Schaible-Stadion: Zum zweiten Mal verbringt

dort eine Gruppe des Turn- und Sport-Vereins Göllsdorf aus dem Landkreis Rottweil ihre Jugendfreizeit. 64 Kinder zwi-

schen acht und 16 Jahren verbringen einen Teil ihrer Sommerferien in Offenburg. Dass das Oberzentrum als

Lagerplatz ausgewählt wurde, »ist zunächst Zufall gewesen«, so Jürgen Schneider, Vorsitzender und Lagerleiter. Doch: »Es gibt hier viele Möglichkeiten, aktiv zu sein.« Neben zahlreichen Ausflügen, wie einer Fahrradtour nach Straßburg, wurde viel in Offenburg und Umgebung unternommen.

Spaß und Lerneffekt

Spaßfaktor und Lerneffekt sollten im Zeltlager miteinander verbunden werden. Aufgabenteilung lautet das Motto. So musste jeweils eine Gruppe nachts die Lagerfahne bewachen. »Die Mädchen ließen sich die Lagerfahne von den Jungs wegnehmen«, so Schneider. Ihre »Bestrafung« stellte einen Höhepunkt der Freizeit dar: Die vom Lagergericht verurteilten Mädchen und Jungen, mussten »in Windeln vom Schaible-Stadion in die Offenburger Innenstadt« laufen. Ein großer Spaß für alle.

»Morgen werden die Zelte gemeinsam abgebrochen«, so Schneider. Wann die Gruppe wieder nach Offenburg kommt, ist ungewiss. Aber: »Gefallen hat es uns hier sehr gut«.



Jede Menge Aktivitäten standen bei den Kindern und Jugendlichen im Zeltlager des TSV Göllsdorf im Schaible-Stadion auf dem Programm, darunter Sport und die Offenburg-Ralley. Foto: Ulrich Marx

Zurück bleiben tolle Erinnerungen

Kinder und Jugendliche des TSV Göllsdorf im Zeltlager

Rottweil-Göllsdorf. 64 Kinder und Jugendliche verbrachten eine Woche mit dem TSV Göllsdorf im Karl-Heinrich-Schaible-Stadion des TSV Offenburg.

Im Vordergrund der Gruppenarbeiten stand die Vorbereitung auf die »Olympischen Spiele in Offenburg«. Um die Kinder wieder an das Spielen mit alten traditionellen Spielen zu gewöhnen, wurde ein Turnier im »Mensch ärgere Dich nicht« in über 50 Partien gespielt. Auch eine Stadtrallye

stand auf dem Programm, angesagt waren auch Besuche im Strand- und im Freibad. Die Robusteren unternahmen zudem eine Fahrradtour nach Straßburg. Natürlich kam auch der sportliche Teil nicht zu kurz.

Die Nachtwanderung führte auf die Jugendherberge Burg Ortenberg. Beim Besuch des Landtagsabgeordneten der FDP, Dieter Kleinmann, wurde vorgebracht, was allen Altersschichten so am Herzen lag. »Wer wird Goldbär-

chen-Millionär« hieß eine der Abendveranstaltungen. Drei Wannen voll mit Gummibärchen beziehungsweise anderen Süßigkeiten gab es zu gewinnen.

Dann fieberten die Kinder den »Olympischen Spielen« entgegen. Danach war es an der Zeit, zum letzten Male in den Schlafsack zu kriechen. Zurück blieben sowohl für die Betreuer als auch die Kinder und Jugendlichen tolle Erinnerungen an eine schöne Woche.



Kinder, Jugendliche und Betreuer des TSV Göllsdorf waren sich einig: Das Zeltlager in Offenburg

Jugendfreizeit



Im Zeltlager des TSV Göllsdorf wurde der Gummibärchenmillionär gesucht

Weitere Höhepunkte waren die im griechischen Stil abgehaltenen Olympischen Spiele sowie der Besuch des Landtagsabgeordneten der FDP, Dieter Kleinmann

64 Kinder und Jugendliche verbrachten eine Woche mit dem TSV Göllsdorf im Karl-Heinrich-Schaible Stadion des TV Offenburg

Wie in den Jahren zuvor hatte die bewährte Zeltlagercrew die Zelte bereits aufgestellt, als die Kinder mit dem Bus und dem mit den Fahrrädern beladenen LKW das Stadion in Offenburg erreichten .

Schnell hatte man sich im Zeltlager einquartiert und eingelebt, aber in der ersten Nacht schüttete es dann in Kübeln und man musste Angst haben, dass das Wasser in die Zelte lief. Am nächsten Morgen wurde dann gebastelt. Neben dem Fertigen von olympischen Ringen wurden von den Jungs mit Luftballons angetriebene Holzautos, Raketen sowie Bumerangs und ein „ Mensch Ärgere Dich Spiel „ aus Holz gebastelt.

Die Mädchengruppe bemalte T-Shirts, fertigten Flip-Flops, Klangspiele aus Tontöpfen und Steinbroschen sowie Gipsmasken vom eigenen Gesicht.

Am Sonntagnachmittag wollte man die Handballnationalmannschaft im Endspiel um die Goldmedaille unterstützen und radelte mit „Schwarz-Rot-Gold „ geschminktem Gesicht und selbst gebastelten Nationalflaggen in die naheliegende Kneipe.

An den nächsten Tagen wurde auf die eigenen olympischen Spiele hingearbeitet. Die einzelnen Gruppen mussten Sportler aus Ländern aller 5 Kontinente darstellen. Hierzu wurden besondere Kostüme gefertigt, insbesondere aber Nationalflaggen des jeweiligen Landes auf große Leintücher gemalt.

Beim „Mensch-Ärgere-Dich „ Spiel wurde während der Woche ebenfalls kräftig zugelangt und über 50 Partien gespielt. Heitere Spiele am Sonntagabend und eine fetzige Disco am Montag brachten die Stimmung zum Wogen.

Ebenfalls am Montag stand eine Stadtrallye auf dem Programm.

Am Dienstag kam dann die Sonne zum Vorschein und bescherte dem Zeltlager für den Rest der Woche richtig tolles Badewetter. So wurde das Strandbad des Badesees Gifz und auch das Freibad besucht. Die robusteren Knaben unternahmen zudem eine Fahrradtour nach Straßburg.

Das traditionelle Fußballspiel endete mit einem knappen Sieg der Betreuer.

Da sich die Mädchen die Lagerfahne entwenden ließen musste das



Jugendfreizeit

Lagergericht zusammentreten. Nachdem das Vergehen nachgewiesen wurde, wurden die Gruppen dazu verurteilt, sich am nächsten Tag nur in Windeln über der Badehose bekleidet auf dem Marktplatz in Offenburg zu begeben und sich mit Babynahrung zu füttern.

Nach einer Nachtwanderung am Mittwoch auf die schön erhaltene Burg Ortenberg, sanken alle müde in ihre Schlafsäcke.

Am Donnerstag war der Besuch des Landtagsabgeordneten der FDP, Dieter Kleinmann angesagt. Nach der Besichtigung des Lagers und dem Erhalt verschiedener Informationen stand Herr Kleinmann zunächst den Kindern und anschließend den Betreuern Rede und Antwort. So manches wurde vorgebracht, was allen Altersschichten so am Herzen lag. Leider konnte er nicht alle Fragen zufriedenstellend beantworten.

Ergänzend ist zu bemerken, dass der Besuch des Abgeordneten Kleinmann auf eine Aktion des Landesjugendringes Baden-Württemberg unter dem Motto „Schickt den Landtag in die Ferien“, basiert, und den Sinn hat, den Abgeordneten des im Zusammenhang mit einem Zeltlager eingebrachte und außergewöhnliche ehrenamtliche Engagement näher zu bringen. Nach der Verabschiedung freuten sich die Kinder schon auf die Abendveranstaltung. Unter dem Motte „Wer wird Gummibärchenmillionär“, mit Günter Jauch, alias Jürgen Schneider konnten 3 Wannen voll mit Gummibärchen und andere Süßigkeiten gewonnen werden. Hochkonzentriert gingen die Gruppen zu Werke und scheuten sich nicht die Joker zum Beantworten der Fragen einzusetzen.

Der nächste Tag brachte dann die "Olympischen Spiele"

Die Länder, Nationen mit ihren Nationalflaggen sowie der dazugehörigen Kleidung liefen in Stadion ein, in dem bereits die olympischen Ringe aufgebaut waren. Die Fackelträger der Nationen entfachten das Feuer, Volkhardi Eisenacki sprach den Eid und die Spiele waren eröffnet. Die Wettkämpfe, Schleuderball, Besenweitwurf, Diskus mit der Fisbee-Scheibe und Teebeutelweitspucken waren für alle eine Riesengaudi. Bevor sich die abgekämpften Sportler zur Stärkung mit Gyros zurückzogen, tanzten die Gruppen

noch einen Sirtaki. Neben den gewonnenen Medaillen gab es für die Sieger auch kleine Sachpreise.

Nachdem man die Zelte abgebaut und den Platz gereinigt hatte, ging es auf die Rückfahrt. Zurück blieben sowohl für Kinder und Betreuer tolle Erinnerungen an eine schöne Woche. Dazu trug auch die hervorragende Küche bei, die in Eigenregie Tag für Tag für volle Bäuche sorgte.

Als alle dann wohlbehalten aber müde wieder in Göllsdorf von den Eltern empfangen wurde, war das 29. Zeltlager des TSV Göllsdorf ohne besondere Vorkommnisse beendet.

Abschließend gilt unser Dank allen Betreuern und dem Küchenpersonal für deren Engagement. Dank gilt auch Ludwig Ronecker und Hans

Maier, die den Transport der Zelte durchführten bzw. die Kinder mit dem Bus nach Offenburg und wieder zurück brachten. Des Weiteren ist der Firma Bantle Transporte in Waldmössingen zu danken, die uns wieder den LKW mit Anhänger zur Verfügung stellte.

